

Volksblatt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Raumburg-Weißenfels-Zeitz, Zorge-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Geißestraße 21, erster Hof pastore rechts.

Telegraph-Adresse: Volkshblatt Halle-Saale.

Nr. 50.

Sonntag den 28 Februar 1897.

8. Jahrg.

Arbeiter! Parteigenossen! Werdt unablässig neue Abonnenten für das Volksblatt, damit jeder neue Monat uns näher bringt dem Ziele: keine Arbeiterwohnung ohne das Arbeiterblatt! Fort mit der genuerischen Presse aus den Wohnungen der Proletarier.

Verovstätt.

Bei einem gewissen Teil der herrschenden Klassen ist zur Zeit eine ganz außerordentliche Nervosität bemerkt. Man scheint daran zu verzweifeln, die sozialistische Bewegung niemals mit geistigen Waffen bekämpfen zu können, und gerät darum in Erregung bei jeder leisen Regung, von der man glaubt, daß sie dem Sozialismus förderlich sein würde. Namentlich wenn in den herrschenden Klassen selbst sich Leute finden, die bemüht sind, in unsere sozialen Mißstände bloßzulegen, dann erregt gegen sie in der sogenannten wohlgeleiteten Presse ein Bannstrahl, wie ihn heutzutage und jamaidischer die Päpste des Mittelalters auch nicht schleudern konnten, nur daß die Wirkung glücklicherweise nicht ganz so weitgehend ist. Namentlich die Presseorgane der Großindustriellen und des Fürsten Bismarck zeichnen sich hierin aus und wer sich einfallen läßt, die gesellschaftlichen Schäden bloßzulegen, der wird ohne weiteres zum „verpörrischen Sozialdemokraten“ gestempelt und es werden die Witze der Polizei und der Justiz auf sein vernehmtes Haupt herabgeschleudert.

Für uns ist es psychologisch recht interessant, diesen Windmühlkampf zu beobachten. Wenn man gegen uns selbst den Bannstrahl schleudert, so schütteln wir uns, und die Sache ist vorbei. Es werden davon aber auch eine Menge von Leuten betroffen, die absolut keine Sozialdemokraten sind, sondern von Wohlwollen und Mitleid für die leidende Menschheit bewegt, den Finger in die Wunden der Gesellschaft legen, um die angelaubigen Thronasie unter den Reichen und Mächtigen auf die Wirkungen der kapitalistischen Produktionsweise aufmerksam zu machen. Aber diese Reichen und Mächtigen wollen davon nichts sehen und nichts hören. Man denke nur, mit welchen Angriffen sozialpolitische Professoren und Pastoren von den Pressearbeitern der Großindustriellen verfolgt worden sind, welche Wäse schwarzgalliger Schimpfreien man über die harmlosen Hochschulvorlesungen ausgegossen hat und wie in den Organen des Königs Stumm selbst die Statist für etwas Aufreißendes und Staatsgefährliches erklärt worden ist. Wenn der Herr und Meister die Sozialdemokratie für eine Tochter der Hölle erklärt, so suchen die Knappen ihn in Eifer noch zu überleben, indem sie jeden sozialistischen Hauch als eine Gefahr für die bürgerliche Gesellschaft denuncieren.

Die Regierungen zeigen sich, gestützt auf ihren Einfluß und ihre Macht, den Volksbewegungen und Volksforderungen gegenüber gewöhnlich sehr unangenehm. Wenn aber die oberen Reichtümer, die Stützen der Gesellschaft, über den durch alle Mauernhöfen des Staatsgebäudes eindringenden „revolutionären Geist“ schreien und eine jenen sogenannte Verfrucht der Sozialdemokratie für gleich gefährlich und verderblich wie die selbst erklären, kommen ihnen die Regierungen mit Vergnügen ein Stück entgegen. Man muß den sozialpolitischen Professoren und Pastoren das Handwort legen — diese Auffassung paßt so schön in die alte staatsmännliche Schule, die an dem tiefstimmigen alten Grundsatz festhält, daß bei der Erziehung und Regierung der Völker die Bügel möglichst straff angezogen werden müssen und daß die Freiheit vom Uebel sei. Diese alte Weisheit hat eine Menge von Maßregeln nach sich gezogen. Das jüngste Produkt derselben ist das Vorgehen gegen die Professoren, die den Raumannektionen aufzuwachen des Hamburger Streiks unterzeichnet haben, sowie die Ablehnung der Berufung des Professors Sombart in Breslau nach der babilonischen Universität Freiburg. In beiden Fällen hat die nachmalige Polizei, wie es scheint, die Regierungen auf diese „gefährlichen Sozialpolitiker“ aufmerksam gemacht. Von Breslau aus erging die Weisung, dem Professor Hertner in Karlsruhe auf den Leib zu rücken, und von Breslau aus ist dem dort befindlichen Professor Sombart ein kleiner gefügelter Polizei-Genius nach Freiburg vorausgeeilt, um die dortige Universität, deren philosophische Fakultät Herr Sombart einstimmig berufen hatte, noch rechtzeitig vor der drohenden Gefahr zu retten. Die babilonische Regierung behält die Wahl nicht. Beide Professoren sind genöthigt keine Sozialdemokraten, aber sie sind Sozialpolitiker und haben als solche ganz verdienstvolle Arbeiten geliefert. Ein lächerliches Blatt lenzzeichnet sie kurz und treffend, indem es meint, die meisten Sozialpolitiker sagten in Bezug auf die Beisitzer: „Wenn — aber!“ während die genannten beiden, namentlich Sombart, sagten: „Wenn — dann!“ So ist allerdings Feuer im Dach, wenn man so nervös ist, wie die Stumm und Genossen.

Wir leben im Zeitalter des Sozialismus, resp. des sich abwärtsstürzenden Kapitalismus. Das müssen doch auch die Regierungen erkennen. Die sozialistische Bewegung drückt unserer Zeit ihren Stempel auf. Graf Caprivi hat während seiner Regierung dies einmal widerwillig zugestanden, indem er sagte, er prüfe jede Vorlage im Reichstage auf die Wirkung hin, die von ihr gegenüber der Sozialdemokratie zu erwarten sei. Alle Welt beschäftigt sich mit den sozialistischen Strömungen und Ideen, da sollte man es doch ganz natürlich finden, daß auch Professoren dies thun.

Rann man aber so weit gehen, daß man von den Professoren verlangen will, sie müßten durchsich beim Studium der sozialistischen Probleme zu denselben Aufschauungen kommen, die Herr Bismarck und „König Stumm“ dabei gewonnen haben? Was wir von deutschen Professoren im allgemeinen halten, haben wir schon öfters gesagt; wir trauen denselben weder besondere Einsicht noch ein besonders feines Maßmaß zu. Aber es giebt Ausnahmen, und solche sind eben jene Sozialpolitiker a la Hertner und Sombart, die bei ihren Studien selbständige Ansichten gewonnen haben und es auch wagen, dieselben zu äußern. Diese Gelehrten sind eben feiner organisierte Naturen als die Bismarck und Stumm. Die letzteren halten sich gar nicht dabei auf, den Ursprung und die Lebenskraft des Sozialismus zu erforschen; sie bleiben bei der positivistischen Weisheit stehen, die in allem, was nur entfernt nach Sozialismus riecht, „Revolution“ im Sinne der 1848er Barrikadologie erblickt und diesem „Dracon“ mit Polizei, Gerichten und im Notfall mit blauen Bolzen den Garaus machen will. Daß diese Weisheit schon so sehr oft Schiffbruch gelitten hat, wissen die Bismarck und Stumm auch; aber sie kommen immer wieder auf dieselbe zurück, weil sie keine andere kennen.

Die Bekämpfung der selbständigen sozialpolitischen Meinungen bei den Professoren wird der Regierung nicht das bringen, was sie davon erwartet, nämlich eine reaktionäre Uniformität der Anschauungen in Bezug auf sozialpolitische Fragen bei den Gelehrten der Hochschulen. Nach einem bekannten Erfahrungssatze werden die selbständigen Sozialpolitiker nur zunehmen.

Die Aengstlichkeit, mit der man alle Risiken gegen jede sozialpolitische frühere Zugluft verlorfen will, beweist nur, daß man bei den herrschenden Klassen das Selbstvertrauen verloren hat. In Grunde genommen, ist es das böse Gewissen, was die Herrschenden nervös macht.

Tagesgeschichtliche.

In recht lagenämlicher Stimmung befinden sich die sächsischen Ordungsarbeiter bei dem Gedanken an die im Herbst bevorstehenden Landtagswahlen, die zum erstenmal nach den Bestimmungen des neuen Wahlrechts stattfinden werden. Der Erfolg dieses Gesetzes scheint neuerdings seinen Vätern etwas zweifelhaft geworden zu sein. Wenn unter den Beizügern der Wahlrechtsänderung im Landtage noch der Gedanke hervortritt, daß es künftighin möglich sein werde, die Sozialdemokratie aus der sächsischen Volksvertretung hinauszujagen, so hegen jetzt die Konservativen in dieser Beziehung augencheinlich wenig Hoffnung, sagt die Frankf. Stg.: „Im Früher im Landtage, der leibenschaftliche Vertreter der Wahlrechtsänderung, Justizrat Dpik, hielt kürzlich vor konservativen Zuhörern eine Rede, in der er darauf hinwies, daß wohlwillinglich auch in Zukunft einige sächsische Landtagsabgeordnete in den Händen der Sozialdemokratie bleiben würden. Da fünfzig aus den niedrigsten Steuerklassen das Wahlrecht zufließen werde, so sei es der Sozialdemokratie selbst mehr als früher möglich, über ihre Anhänger Herrschaft zu halten. Wie die nächsten Wahlen auch ausfallen mögen: die Erfolge der Regierungsparteien werden noch mehr als früher rein äußere sein, denn die haben durch die Wahlrechtsänderung zwischen Regierung und Volk eine Kluft gezogen, die unter den bestehenden Verhältnissen nicht überbrückt werden kann.“

Zunker und Pfaff werden nicht umsonst so oft in einem Atem genannt. Dafür, daß der Geistliche dem Zunker die Schellenklauen in Unterhänigkeit und Demut erkält, macht sich der Zunker zum Vertreter der Interessen der Geistlichkeit, notobene was es ihm, dem Zunker, selbst nicht so kostet. Wogu hat man denn sonst die Steuerzahler! Diese mögen bedenken, damit die Geistlichen nicht aufzufrieden werden und ihren Schöpfen „sozialistische Schlingen“ in den Kopf legen, die dem „Herrn“ sehr unangenehm werden könnten. Aus diesen Erwägungen haben die Konservativen im preussischen Abgeordnetenhaus einen Antrag eingebracht, der die Regierung auffordert, einen Gesetzentwurf vorzulegen, durch den a. die bisherigen Staatszuschüsse für Geistliche wesentlich erhöht werden, b. diese Staatsmittel in einer festen Summe den geordneten Organen der evangelischen

Landeskirche und der katholischen Kirche zur eigenen Verwendung nach bestimmten, staatsgesetzlich festzustellenden Grundbegriffen überlassen werden.

Als es an derselben Stelle geht, den Lehrern ein Grundgehalt von nur 1000 Mk. zu gewähren, da klagen die Zunker heinervendig, daß kein Geld vorhanden sei. Den Geistlichen aber sichert der preussische Staat, wenn sie fünf Jahre im Amte gewesen sind, ein Mindestgehalt von 2400 Mk.; der Lehrer erlangt die Hälfte dieser Summe erst nach dreizehnjähriger Dienstzeit und nach 31jähriger Dienstzeit in den Stellen mit einem Grundgehalt von 900 Mk. höchstens 1800 Mk., während der Geistliche nach 20jähriger Dienstzeit schon jezt das Doppelte, nämlich 3600 Mk. erhält, wobei die vielfach noch sehr hohen Nebenentlöhne der Geistlichen natürlich nicht mitgerechnet sind, und diese Gehälter sollen nach dem Antrage der Konservativen „wesentlich“ erhöht werden! Dabei sitzt es die Zunker auch gar nicht, daß die Steuergrößen, aus denen die Halungen genommen werden sollen, auch von Leuten aufgebracht werden, die weder evangelisch noch katholisch sind. Wenn nur den Interessierten der Zunker damit gebiert wird, daß ist die Hauptsache.

Zum Untergang der Elbe. In der Sitzung des Deutschen Naturschutz Vereins zu Berlin machte Geheimrat Donner eine Mitteilung zum Untergang des Dampfers Elbe, die die Schuld des Steuermanns und des Ausguckers der Graitie, die mit der Elbe kollidierte, außer allen Zweifel stellt. Donner erhielt von dem Koroner in Saffitz, der seiner Zeit die Untersuchung leitete, einen Brief mit der Mitteilung, dem Koroner sei gemeldet worden, daß der Matrose, der damals am Steuer der Graitie stand, nunmehr sich in Amerika befindet, und dort, weil er außer Schußlinie ist, die volle Wahrheit eingestanden habe, daß nämlich thätlich der Steuermann mit dem Ausgucker seinen Posten verließ und beide in die Kollision gingen, so daß beim Zusammenstoß mit der Elbe die Graitie führerlos gewesen war.

Eine neue Aktion gegen die Presse.

Halle a. S., 27. Febr. Heute begann vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts ein Prozeß, dessen Ausgang für die gesamte Presse von hoher Wichtigkeit ist. Die hier das erste Mal auftretende Strafkammer hat die, ob auch ein anderer als der Verantwortliche gezeichnete Redakteur als verantwortlicher Redakteur strafrechtlich belangt werden kann. Bis hier hat die Angelegenheit in Preßbesten zunächst nur immer dem Redakteur verantwortlich gemacht, der als Verantwortlicher zeichnete. Was eine kürzlich ergangenen Entscheidung des Reichsgerichts soll es aber bei der Verantwortung nicht mehr darauf ankommen, wer sich verantwortlicher Redakteur bezeichnet, sondern auf die Feststellung, wer verantwortliche Redakteur ist. Es wird den Staatsanwälten schwer fallen und unterer Meinung nach ist es fast unmöglich die Verantwortlichkeit bestimmter Artikel nachzuweisen. Im vorliegenden Falle hat man es versucht. Angeklagt ist der Redakteur Friedrich Adolf Schütz von hier, vorbestraft wegen Diebstahls und Uebertretung, begangen durch die Presse sowie gegen das Vereinsgesetz, der früherer verantw. Redakteur des „Vaterlands Volksblatt“ August Mannig von hier, vorbestraft wegen Uebertretung und Diebstahlsbegabung, begangen durch die Presse. Beide werden beschuldigt, durch acht in der Zeit vom 5. bis 30. September voriger Jahres erschienene Artikel des Volksblatts in Beziehung auf die Direktoren der Hildesbrantischen Mühlenwerke in Hölberg bei Halle, Friedrich Raumann und Julius Hildebrandt, nicht erwiesentlich wahrer Thatsachen behauptet zu haben, die gegen sie sein sollen, die genannten verächtlich zu machen. Und zwar ist Redakteur Schütz, der die in Frage kommenden Nummern nicht unterzeichnet hat, als der wirklich verantwortliche Redakteur angeklagt, während Mannig, der die Nummern als Verantwortlicher unterzeichnet hat und die Verantwortung übernimmt, dem Zähler (Zähler) zur Begleichung der Gerichten durch die Zeitungskasse die Artikel geliefert haben soll, indem er mit Kenntnis des Inhalts der inkriminierten Artikel unter die acht bezugsgezogenen Nummern seinen Namen gesetzt haben soll.

Der Antrage liegt folgendes zu Grunde. Im August v. J. wurde in einer losen, hiesigen Versammlung infolge der Wahlregelung eines Redakteurs und auf Veranlassung des Hildesbrantens der Mühlenredaktion gegen die Durchführung der Sonntagsgabe für die in der Mühle beschäftigten Arbeiter gegen die S. Hölberg'sche Mühle, eine der größten Mühlen in der Provinz Sachsen, der Boykott verhängt und zwar deshalb, daß demnächst die Mühle, welche fortan nach Willen aus der Hölberg'schen Mühle beziehen, der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den Boykott zu Gunsten der Konsum entgegen wurde. Dieser Boykott wurde besonders durch das Volksblatt, dessen verantwortlicher Redakteur damals Mannig war, verbreitet. Einige Tage nach Verhängung des Boykotts erklärte sich eine Anzahl Lecker, gültig für den Boykott, worauf die bürgerliche Presse gegen den

nicht Managel, der die in Frage kommenden Kammer unterzeichnet hat, sondern Redakteur Ziele der 'württembergischen' und daher verantwortliche Redakteur ist, und deshalb dieses aus folgenden Erwägungen nachzuweisen. Seit 1867 bis 1884 ist Ziele ein ständiger Redakteur der 'württembergischen', besond. durch die Verleumdung während dieser Zeit Redakteur gewesen. Seit Dezember 1884 wohnte er in Galle und ist fortgesetzt in der Redaktion des 'S. thalig'. Er ist vielfach als Vertreter in Versammlungen aufgetreten und die Beschlüsse (insb. Beschlüsse) in der Redaktion des 'S. thalig' angenommen worden, wo er als Redakteur getreue und erklärte über die württembergische Beschlüsse zu haben, während Managel nicht angenommen wurde. Mehrere Kollektoren sollen bei der Erzielung von amtlichen Beiträgen ebenfalls in der Redaktion nur immer Ziele angenommen haben. Die Beschlüsse in der Redaktion sind mehrere von Ziele selbst herrührend vorgefunden worden und es soll von 2 Seiten des 'S. thalig', bestätigt worden sein, daß Ziele für jede Nummer (sowie) Redakteur Verantwortlichkeit und nach dem gefordert, daß er sich über sein Verhältnis zum 'S. thalig' in einem Artikel, 'Lieber die unrichtigen Einwirkungen der württembergischen Redakteure', dahin ausgesprochen habe, daß nicht Ziel der anderen Redakteure, sondern die Praxis der Redaktion an dem System der württembergischen Redakteure (sowie) er habe fast 7 Jahre verantwortlich geleitet und während dieser Zeit sehr viele Geld- und Freiheitsstrafen erlitten, fern sei ihm die Ziele in einer Beziehung bei dem Oberstaatsanwalt wegen der Beschlüsse des 'S. thalig' als Redakteur des 'S. thalig' betrachtet haben. Aus mehreren solchen, für die Verleumdung der inkriminierten Seiten durch den Oberstaatsanwalt will die Staatsanwaltschaft der 'württembergischen' Redakteur und damit der württembergische Redakteur ist.

Tagesordnung für die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, Montag, 1. März c. s., nachmittags 3 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

1. Errichtung einer Bau-Werkschule.
2. Beratung eines Beschlusses der Wächterstraße.
3. Festsetzung des Kap. XIII des Haushaltsplanes für 1897/98 (Bauwesen).
4. Festsetzung von Rückstellungen für Straßenerweiterungen zwischen der Dörschbach- und der Wächterstraße.
5. Errichtung der Kammer-Redaktion für 1897/98.
6. Wollung der Rechnung über die Referendarische Stiftung für 1896/97.
7. Entlassung der Rechnung der Gasanstalt für 1894/95 und Nachbestimmung.
8. Petition hiesiger Wandarbeiter, Vergebung von Druckarbeiten.
9. Petition von Antiquaren der Röhrenstraße, Verleihung von Platten betreffend.
10. Petition Wagner, Entschädigung für ein Grundstück betr.
11. Abhandlung von Gerantung, die Herrschaften des abgeordneten Kautz, Kap. 14 zu Beiträgen auf Grund des Kommunalabgabengesetzes.
12. Abänderung der Nebenbedingungen für die Jahrsfahrt.
13. Festsetzung des Kap. XIV und XV des Haushaltsplanes für 1897/98.
14. Verlängerung eines Mietvertrages.
15. Bitte um Ermäßigung für die Ueberführung von Leiden nach der Leidenstraße.
16. Erwerb von Grundstücken an der Ulrichstraße 13 und Dachritzstraße 1.
17. Nachbestimmung für das Aichmann.
18. Festsetzung des Haushaltsplanes für die Volksschulen für 1897/98.
19. Erhebung von Beiträgen zum Brücken- und Straßenbau im Zuge des Vorprojurgabens.
20. Petition des 5. kommunalen Wahlbezirksvereins, die Uhr auf der Remarquestraße.
21. Petition des 2. kommunalen Wahlbezirksvereins, Schneeräumung von den Straßenbalustraden und Anweisung von Plätzen zur sofortigen Ablagerung von Schnee betr.
22. Petition Sante, Einbringen von Wasser in seinen Keller betr.
23. Petition des Ausschusses der Epidemienkassette, Errichtung einer Volkshauskassette.
24. Erwerb eines Grundstücks für die Gas- und Wasserwerke.
25. Definitive Anstellung eines Polizeiergenten.
26. Wahl eines Schiedsmanns Stellvertreter für den 13. Bezirk.
27. Antrag auf eine Zuwendung an einen Lehrer.
28. Petition eines Lehrers auf anderweitige Regelung seines Gehalts.

Der Stadtverordneten-Vorsteher, W. Dittmerberger.

Lokales und Provinziales.

Galle c. S., 27 Februar 1897

* Die Sammelkassen für Weisenseiten, welche noch ausstehen, sind umgeben an den Vorständen des Gewerkschaftsvereins abzugeben.

* Der Arbeiter-Bildungsverein veranstaltet am 1. März eine Veranstaltung im Saale des Konzerthaus, in welcher Herr Ludw. Leipzig einen Projektionsvortrag

1789.

Heberfest von August Feine.

(Nachdruck verboten.)
„Oh gläubige, es kann nicht fahnen, wenn ich 'es thun' murmelte der König dem ersten ins Ohr, und letzte doch seinen Hut wieder auf. Die Menge rief: 'Oh lebe die Freiheit!' Der König, im Begriff, seine Krone des Stadthaus hinauf zu steigen, erwiderte plötzlich die Ehrenkrone mit gegengemutigen Worten. Ein furchtbarer Schreden ergrieff den König, er machte Miene zu entfliehen, allein der Herrscher von Weite, welcher ihn begleitet hatte, flüsterete ihm zu: 'Seien Sie nicht ängstlich, es sind Fremde!' Der König ärgerte. Die Ehrenkrone erhob die Schwerter und freuten diese den in der Luft gewissermaßen ein Dach von Schwertern bildend unter welcher der König hinwärts schritt. Es war eine Feuertrommel, ein solches 'Schwertgewölbe' zu bilden und ihren 'Wieser' vom Stuhle hinwärts zu setzen.
Der König betrat den großen Saal des Rathhauses. Während dieser Zeit entließ die intimste Freundin der Königin Frau von Polignac, als Kammerfrau verkleidet, mit all den Frauen und ihren Bekleidungen nach der Schweiz.
In einem Grenzdorfe machten die Flüchtigen Halt. 'Was gibt's neues in Paris?' fragte der Polignac, 'was macht die Welt wieder und das gemeine Volk, immer die Polignac?'
Der Abde von Valmore, welcher in Paris geblieben, hielt es für angemessen, auf ihre und die Polignac's, zu kommen, um seine Bekleidungen vor dem Unwillen der Pariser zu schützen. Die Polignac's trug fast nur Nacht.
Auf ihrer Reise erhielten sie jedoch frische Bekleidungen und erwiderte: glücklich die Schweiz.
Zur Polignac war die erste, welche entflohen. Das böse Beispiel aber freude an.
Wald entflohen auch die übrigen Flüchtlinge, der Marschall von Broglie, de Castries, die Herzogin von Bourbon d'Angoulême, der Prinz von Camille und selbst der Bruder des Königs, der Graf von Artois.
Während der Abwesenheit des Königs in Paris wußte die Königin vor Angst nicht zu liegen.

über die Entzweiungsgelichte der Erde fallen wird. Im zweiten Teile des Abends werden Berührungsgelichten ihre Erlebung finden. Räuber hierzu ist aus der Kanone in dieser Nummer des Volksblattes zu lesen.
* Von Managel 1884 beträgt die Entfernung der Erde von der Sonne 19 1/2 Milliarden Meilen. Raum und ist am 3. März, Vollmond am 18. März. Von den Planeten ist der Mars, welcher der Sonne am nächsten liegt, zu Anfang des Monats für gewisse Augen bei Sonnenaufgang sichtbar; der Venus strahlt im hellen Lichte ab; der Mars steht im Sternbild des Stiers und ist erstens am 1. März im Sternbild der Jungfrau nach 3 Uhr unter, der Jupiter steht im Widder und geht erst nach 6 Uhr unter, der Saturn steht im Widder und geht erst nach 6 Uhr unter, der Venus durch sein helles Licht, er ist die am weitesten über zu sehen, am 1. März, während der nächsten Nacht zu sehen, sein glühendes Licht zeigt sich vor dem anderen Stern im Skorpion, in deren Nachbarschaft er steht.

* Stadthaus, Rattale, nach Turgeniew deutsch von G. Jabel. Aus dem Russischen nimmt die Wirtin, die uns in ihrer bescheiden Unterbringung vom Institut des Herrn Direktor Rahn am Donnerstagabend zum erstenmale geboten wurde. Turgeniew ist so zu sagen ein Vorgänger Tolstois und mit diesem einen der besten großen Dichter des Russenreiches, der in treffender Schilderung die geistige Entwicklung der Nationalität in einem großen Kulturperiode des Jarenreiches, und beide, besonders Turgeniew, es verstanden, die Wirtin einer kommenden Zeit zu werden. Aber sich davon überzeugen will, lese eine 'Wirtin'. Mit dieser Frau werden nun zwei Männer zusammengeführt: Rattale, der gereifte, überlegende Mann und Loris, der junge Stürmer und Dränger, der eine hohe, große Lebenskraft sucht. Rattale breitet sich durch schlanke Arbeit von einer hoffnungsvollen Liebe, die nur mit einem Unglück enden kann, während Loris in einem Augenblicke für einen Augenblick die schwache Liebe zu gewinnen weiß, um dann in der nächsten Minute seine treue Lebenskraft mit dem Tode zu büßen. So löst sich der Knoten des Dramas und Rattale lacht in der Liebe zu ihrem Kinde, das furchtbare Gedächtnis zu vergehen. Was die Darstellung anbetrifft, so war Fr. G. in der hiesigen Rolle der Wirtin in jeder Weise gewandt. Die Herren Loris und die Wirtin waren am 1. März, sowie Fr. Heller als Wirtin verstanden es vorzüglich, in dem Geist der von ihnen dargestellten Personen einzudringen, während Herr G. in der Rolle der Wirtin nicht genug tun konnte, um die russische Verhältnisse richtig zu verstehen, welche auch die russischen Verhältnisse richtig zu verstehen, lesen nichts zu wünschen übrig.

* Lebende Photographie. Im Cafe Monopol veranstaltete die deutsche Animatograph-Gesellschaft zur Zeit eines Vorstellungszyklus ein recht interessantes Programm. Das Institut ist geöffnet am 11. und nachmittags von 3-5 Uhr. Das Eintrittsgeld beträgt für Erwachsene 50 Pf., für Kinder 25 Pf.

* Einen Bruch des linken Unterarms zog sich der Gemeindevorsteher Robert Schulz, Hirtstraße 2, zuzuziehen. Der Verwundete wurde mittels Droste nach der Klinik gebracht.

Kunstdorfer. Vom Segen der Unfallversicherung. So lange sich der Arbeiter in jeder Beziehung verbundenen läßt, gilt er als guter Patriot. Sucht er dann aber, wenn er irgend ein Recht zu erlangen, so wird er als Sozialdemokrat verächtlich, obgleich er sich vielfach noch nicht bewußt ist, daß er überhaupt nur der sozialdemokratischen Partei angehört. Darf er viele noch indifferente Arbeiter kann der Fall des Grubenarbeiters Fr. St. als Warnung dienen. Fr. St. ist ein Arbeiter, der 'richtiger' Seele, längere Zeit auch noch Wobnonn des Bergbauwesens. Jetzt muß er die alte Erfahrung machen, daß ihm diese alles nicht das Vergnügen hat. Im September 1896 verlor er auf der Grube von der Stadt Unfall einen Finger der linken Hand. Nach beendeter Arbeit erhielt er ein Leihwerk, welches jedoch schwerer Arbeit. Nachdem er letztere eine Woche verrichtet hatte, verstellte ihm die Zustand seiner Hand dar, daß er sich abends einer Kur von drei Wochen Dauer unterziehen mußte. Vorerst hielt die Annapolische Bergbau-Gesellschaft Section 1 in Galle jedoch nicht ab, den abwesenden Arbeiter damit zu versichern, er habe seine frühere Beschäftigung mit voller Leistungsfähigkeit wieder aufgenommen. Für diesen Unfall erhielt er bis jetzt noch keine Rente. Im Juni d. J. verlor er auf derselben Grube 1/4 Glied vom linken Daumen, wofür er sich, obgleich bis zum Ende des Jahres 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3

Gasthof
„Zur deutsch. Eiche“
 Stadewell.
 Heute Sonntag
 großes Bockbierfest,
 wozu freundlich einladet
 F. Oppenheimer.

Noacks Restaurant
 Thomafiusstraße 5.
 Sonntag und Sonntag
Groß. Bockbierfest,
 wozu ergeblich einladet
 D. C.



Trauringe

à Paar von 2, 4, 6, 10, 16, 20, 24, 27,
 30, 36, 40, 50 bis 60 ZR.
Armbänder v. 1, 2, 4, 6, 10 bis 20 ZR.
Wohlfühlarm für Herren u. Damen
 von 3, 5, 8, 10, 18 bis 40 ZR.
Herren- und Damenketten von
 1, 150, 2, 3, 4, 5, 8, 10 bis 50 ZR.
Ohrringe u. Broschen von 1, 1, 50,
 2, 3, 4, 6, 10, 15 bis 30 ZR.
Herren- und Damenringe von
 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 bis 20 ZR.
Halsketten, Kreuze, Korallen-
ketten, Manschettenknöpfe
 von 2, 3, 4, 5, 6 bis 18 ZR.

Die Waren sind in meinem Schau-
 fenster mit den Preisen ausgestellt.

Große Auswahl.

Feine
Hand-Regulator
 14 Tage gehend, von
 14 an bis 75 A
Solone
Damen-Kemouir
 v. 20 an bis 300 A
Soldone
Herren-Kemouir
 v. 50 an bis 300 A
Silberne
Herren-Kemouir
 von 10 bis 65 A
Schwarze Stahl-
uhren f. Herren u.
Damen v. 12-60 A
Nickeluhren von
 6 A an
Wochenuhren von
 3 A an.

Sehr gute Ware.
 Für gutes Gehen bis 2 Jahre Garantie.

H. Schindler,
 Uhren- und Goldwaren-Handlung,
 gr. Ulrichstr. 35, Ecke d. Bromenade.
 Präzise u. beste Reparatur-Werkstatt.
 Fernl. Schloß off. Thomafiusstr. 2, II r.

Eingang von Neuheiten

Frühjahrs- und Sommer-

Kleiderstoffen

vom einfachsten bis zum hochelegantesten Genre,

ebenso in

**Damen-Mänteln, Jacketts, Kragen,
 Capes, Costumes,
 Mädchen-Mänteln und Jacketts.**

Unsere Konfektion zeichnet sich durch geschmackvolle Facons und tadellosen
 Sitz aus.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit deut-
 licher Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf
 sehr erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkäufer,
 vor Vertausung geschützt.

Verkauf wie bekannt zu allerbilligsten, festen Preisen.

Brummer & Benjamin

grosse Ulrichstrasse 23, Part. u. I. Etage.

Leinen- u. Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Möbelstoffe,
 Läuferzeuge, fertige Leib- und Bettwäsche, Korsetts, Blusen,
 Unterröcke, Schürzen, Schirme etc.

Konfirmation



empfehlen sein großes Lager

Taschen-Uhren

für Damen u. Herren, in Gold,
 Silber u. Metall, mit nur guter
 Weiten zu höchsten Preisen,
 unter Garantie!

Großes Lager

in

Goldwaren

als:
 Großen, Ohrringe, Fingerringe
 in massiv Gold, gefasst, und
 Silber in reicher Auswahl u. jed.
 Preislage, sowie

Uhrketten

in Goldharnier (gekuppelt) und
 Nickel für Damen und Herren.

Reparaturen

an allen Uhren und Goldwaren
 werden gut u. billigst auszuführen.

Edmund Böge,

Uhrmacher,
 Halle a. S., Geißstr. 17.
 Nähe der Adler-Apothek.

Empfehle:
 Bo. Hund u. Sammelstück à 3 Bld. 60 Pf.
 Schweinfest à 3 Bld. 65 Pf.
 Hund à Hund 60 Pf.
 Sped. fett und mager à 3 Bld. 70 Pf.
 Rot-, Leber- u. Schwartens. 3 Bld. 60 Pf.
 Schmeer u. fettes Fleisch 5 Bld. 3 Pf.
 C. Kranich. Fleischmarkt. Vestingstr. 22.

Scheiffische

empfehlen

W. Dudenbostel.

Güter, Herrenschon, Schuhm. f. Herr
 verk. stets bill. Schleich. Marktstr. 8

Feste Preise.

Nur gegen Barzahlung.

Die Eröffnung unseres Warenhauses

für Kleiderstoffe, Leinen- und Baumwollwaren, Kurz-, Weiss-, Wollwaren und Posamenten,

Spezial-Abteilung

für Glas, Steingut, Porzellan und Emaille

findet

Donnerstag den 4. März nachmittags 3 Uhr

statt. — Durch gemeinschaftlichen Einkauf für 36 gleichartige Warenhäuser sind wir in der ange-
 nehmen Lage, unseren werten Abnehmern besondere Vorteile zu bieten. Gute, reelle Waren zu wirklich billigen Preisen zu kaufen, ist
 für jeden eine unbedingte Ersparnis. Wir werden deshalb unser Unternehmen der heutigen Zeit anpassen und unsern Nutzen im Ablauf großer
 Warenmassen suchen.

Eigenes gemeinschaftliches Einkaufshaus Berlin G., Heiligegeiststraße 19.

Richard Perlinsky & Co.

gr. Ulrichstr. 27.

Halle a. S.

gr. Ulrichstr. 27.

Nur gegen Barzahlung.

Feste Preise.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: Aug. Groß, Halle. — Druck der Halle'schen General-Anzeiger-Druckerei (r. u. d. S.), Halle. Hierzu 2 Beilagen.

Beilage zum Volksblatt.

9r. 50.

Halle a. S., Sonntag den 8. Februar 1897.

8. Jahrg.

Deutscher Reichstag.

126. Sitzung vom 28. Februar, 1. Uhr.

Die Beratung des Etats der Verwaltung der Reichs-eisenbahnen wird fortgesetzt.

Abg. **Sueb** (19.) zeigt erneut die Einführung von Kilometer-freien im Gess-Bergraben an. Der Wehrminister **Wackerplass** meinte, daß die Einführung mit diesen Kilometer-freien verbunden werden dürfte, aber dieser Grundgedanke richtig wäre, müßte man sich für die Fabrikation von Säbels und Hälften entscheiden. Ebenso einwillig ist der Einwand, daß die Arbeiter doch keinen Vorteil davon haben würden. Es würde der Regierung doch sehr unangenehm sein, wenn man überall nach diesem Grundgedanke verfahren würde, und ihn beispielsweise bei den Handelsverträgen angewandt hätte. Wir haben aber für die Handelsverträge ge-genamt, trotzdem wir wohl wußten, daß dieselben in erster Linie den Großindustriellen zu gute kommen würden.

Die Einnahmen werden bewilligt.

Bei den Ausgaben bemerkt:

Abg. **Sueb** (19.): Die Eisenbahnverwaltung treibt nur Bus-macherei und legt sich nicht an die Wünsche der Bevölkerung. Zum Teil rühren die Mißstände aus der Personalunion mit Preußen her, die vor dreißig Jahren als noch ein Gess-bertrag hat. Im vorigen Jahre habe ich schon auf das ungenü-gende Beschäftigungsmaterial hingewiesen. Sobald ein höherer Anhang ist, reichen die Personenzüge nicht mehr, und nicht nur Soldaten, sondern auch Zivilpersonen, welche für die breite Masse bezahlt haben, werden in Winter oder gar in Winter-wagen befördert. Jetzt will man uns sogar die vierter Wagenklasse befehlen, aber wir verzichten gern darauf und überlassen sie lieber Preußen. Das Personal ist auch nicht genügend, und wird in-folge dessen vielfach überanstrengt. Auf den Bahnhöfen herrschen zum Teil greuliche Zustände, in Wägen steht noch immer die alte Parade aus frangösischer Zeit. Es ist nicht möglich, diese Zustände nicht täglich Unglücksfälle entstehen. Herr von **Stumm**, der sonst immer die Achtung vor dem Privatleben zeigt, hat diese Achtung selber nicht beibehalten, er hat Mißstände über Vandalen

legen lassen, die ihm gar nicht gehörten, ohne daß ein Entschu-digungsfahnen Platzgefunden hätte.

Abg. **Dr. Förster** tritt für die Befestigung der Eisenbahn-bureaubauten ein.

Wehrminister Wackerplass: Die Zahl der angestellten Bureau-beamten seit 1891/92 ist um 37 Prozent gestiegen die Zahl der Diätäre hat abgenommen.

Es folgen Bemerkungen der Abg. **Förster** (deutsche Reform.),

Stumm (Reichsp.) und **Minister von Thielen**.

Abg. **Sueb** vollendet gegen den Eisenbahnminister. Der Minister habe seinen einzigen Fortschritt im eisenbahnen Eisenbahnen-wesen eingeführt, zu dem er nicht durch die Konfuzierung der süd-deutschen Bahnen gedrängt worden sei. **Rebner** bedauert die Ver-säuflichung der Reichlichen Ludwigsbahn.

Nach einer längeren Rede des **Freiherrn v. Stumm** richtet **Abg. Sueb** die Bitte, doch nicht so weit von der Sache abzuweichen. Hierauf wendet sich der Abg. **Werner** entschieden gegen den **Freiherrn v. Stumm** und **Abg. Freiber v. Oehl** zu **Vernehmlich** (natl.) und **Abg. Graf Crisla** (natl.) befragen dem **Abg. Sueb** die Berechtigung für Siedeldeutschland zu sprechen.

Abg. **v. Wallmar** (19.): Ich spreche den beiden Vorrednern das Recht ab, im Namen Siedeldeutschlands zu sprechen. Sie lobten das preussische Kommando, bei uns in Bayern ist das gerade Gegenteil der Fall. Was wir thun können, um uns das preussische Kommando vom Leibe zu halten, wird gesehen.

Den Titel „Zum Bau einer zweigleisigen Bahn von Büdingen nach Dillingen, erste Rate eine Million Mark“, hat die Kommission getrieben.

Auf Antrag des Abg. **Dr. Dieber** (Zentrum) wird hierauf wieder Titel an die Kommission zurückgewiesen. Die übrigen Mitglieder des Etats werden bewilligt.

Es folgt das Kapitel „Reichsversicherungs-wesen“ vom **Etat des Reichsanwalts des Innern**. **Abg. Dr. Dieber** (Zentrum) bewilligt das Kapitel und schlägt eine Resolution vor, durch welche der Reichsanwalter ersucht

wird, in dem nächstjährigen Etat beim Reichsversicherungs-wesen einen Teil der remunerirten, richterlichen Beamten durch staats-mäßig angestellte Richter zu ersetzen.

Abg. **Brühne** (19.) bringt einige Beschwerden bezüglich des Reichsversicherungs-wesens vor.

Abg. **Dr. Dieber** erklärt auf eine Anrede des **Abg. Brühne** (19.), der Wünsche der Versicherung eines Rekruten für Unfallversicherung werde weiter verfolgt werden.

Abg. **Dr. Wachsmut** (Freil. Ber.) wünscht Schaffung eines ein-heitlichen Reichsversicherungs-wesens.

Abg. **Werner** (19.) tritt für die Errichtung eines Unfallmilitärs ein. Ein solches Militärs würde 10000 M. kosten, die jährliche Unterhaltung 5000 M. Wenn man angeht das Militärs-militärs-wesen solche geringen Summen verweigere, zeige man, auf welcher Seite man in Deutschland stehe.

Hierauf wird das Kapitel „Reichsversicherungs-wesen“ bewilligt, die Resolution der Kommission wird angenommen.

Sodann wird in dritter Beratung ohne Debatte das Dien-stlohnbeschlagnahme-gesetz definitiv angenommen, ebenso die Resolution der Kommission wird angenommen.

Es folgt die zweite Beratung des **Rangverleihungsgesetzes**. Auf Antrag des Abg. **Dr. Wackerplass** (natl.) wird das Gesetz en bloc angenommen, nachdem **Abg. Stadel-hagen** (19.) erklärt hat, daß seine Partei dem Antrag zustimme und über in der Kommission gefällten Vorschläge zu Gunsten der Landwehrmänner nicht mehr abzuweichen würde, daß die Regierung diese Sache bearbeite. Seine Freunde würden einmal ausnahmsweise Vertrauen zu der Reichsregierung haben.

Den letzten Gegenstand der Tagesordnung bildet die zweite Beratung der **Grundbuchordnung**. Auch dieser Entwurf wird auf Antrag des Abg. **Dr. Wackerplass** angenommen.

Demit ist die Tagesordnung erschöpft. Sodann verläßt sich das Haus die Montag, den 8. März. Der Präsident wird ermächtigt, die Tagesordnung selbständig fortzusetzen. Schluß 6 Uhr.

Thalia-Theater

Gesellschaft 42/43.

Sonntag, Abends 8 Uhr. Zum 3. Male.

Eine tolle Nacht.

Große Gefangenschaft in 5 Bildern von Freund und Mannsbild.

Motiv:

Eine tolle Nacht.

Walhalla-Theater.

Direktion Rich. S. und C.

Sonntag, den 28. Februar.

Letztes Auftreten sämtlicher Künstler.

Brüder **Bino**, Burlesk-Komödianten (Ein Stundstuck im Reffisch). **Mr. E. Lauff** mit seiner abgerundeten Wunderhunden. **Der Hund als Medien-Künstler**. **Sensationell!** - **Signor Roberto Alfonso**, Jongleur-Equilibriumist. **Die Schneider Singer** und **Signor Sandberg**, schmeichele Nationalität und Charakter-Längereiten. **Herr Willi Hapton**,igent. musikalischer Glöckchen. **Bräulein Clara Watson**, Verwundung-Sängerin und **Fräulein Soubrette**. **Herr Sigismund Gentes**, Original-Gefangens- und Charakter-Humorist. Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Jeden Sonntag nachmittags 4 Uhr Große

Nachmittags-Vorstellung.

Allen Komödianten, Er teher u. f. w. haben das Recht, auf je ein Billet ein Kind frei dazu mitzubringen.

Sonntag den 28. Februar

letzte u. Abschiedsvorstellung.

Zirkus

Blumenfeld & Goldkette.

Halle a. S. Reilstraße.

Heute Sonntag den 27. Februar 8 Uhr abends

Elite-Vorstellung

Große Auftreten des bestenkommunten Schutzeleiters **Herrn Gerard Barin** und der Schutzeleiters **Mlle. de Jaenne**.

Zum Schluß der Vorstellung:

Gr. Doppel-Ringkampf

zwischen dem Vorstand des Rittersklub **Giese**, **Herrn Jacob** aus Halle und dem Wehrschützling **Herrn C. Pohler** aus Wien um die Prämie von 300 M.

Wachen dem

Entscheidungsringkampf

zwischen **Herrn Bauer** aus München und **Herrn C. Pohler** aus Wien um die Prämie von 300 M.

Morgen Sonntag den 28. Februar

2 große Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Nachmittags 4 Uhr hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind unter 10 Jahren frei einzulassen.

Abends 8 Uhr Abschieds-Vorstellung mit Ringkampf bis zur Entscheidung zwischen dem härtesten Mann von Halle **Herrn F. Franke** und dem Wehrschützling **Herrn Pohler** aus Wien um die Prämie von 300 M.

Restaur. Kaiserschloßchen.

Sonabend und Sonntag

ff. Bockbier

von **W. Rauchfuss**, Akt.-Ges.

Sonntag

Speckkuchen,

wozu freuntl. einladet **Herrn. Oberl.**

Arb.-Bildungs-Verein Teich u. Ang.

Montag, d. 1. März, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant **Reichenheller**, Fabrikstr.

Verammlung.

Tagesordnung: 1. Vortrag des Ge-nossen **Reppold** über: Die politischen Ereignisse in der letzten Zeit. 2. Ver-schiedenes u. Geschäftsmitgl. Die Ver-sammlung beginnt Punkt 8 1/2 Uhr, um pünktliches und pünktliches Ercheinen erucht. **Der Vorstand.**

Panorama.

Leipzigstr. 87, 1. Etage.

Diese Woche:

München, Ober-Bayern, Salzburg.

Gohinteressante Reise

Niemanns Restaurant,

Landwehrstr. 5.

Sonntag Bockbier-Fest.

Gute Unterhaltung. Vorkühnen gratis.

Leuchtes

Restaurant

Börnertstr. 98

Morgen Sonntag großes

Bockbierfest.

Gute Unterhaltung. Vorkühnen gratis.

Restaur. Salzquelle.

Sonabend, Sonntag u. Montag

Bockbier fest

Ausverkauf der Eisenburger

Feldschlößchen-Brauerei.

Es ladet freuntlich ein **W. Gerner.**

Familien-Abend.

Sonntag den 28. Februar

Familien-Abend.

dazu ladet alle Freunde und Bekannte

ergeben ein **R. Kuntler**, Zwingerstr. 32.

Trotha.

Sonntag den 28. Februar

Bockbier

sowie ff. Speckkuchen.

C. Verstein.

Einem geehrten Publikum von **Wien**, leben u. Angehend bringe mein

Schuh- und Stiefel-Lager

in empfehliche Erinnerung.

Billigste Preise - Neueste Bedienung.

Achtungsvoll **W. H. Dieger.**

Ant. Schlaff. off., spies, Bahnhofstr. 28.

Herrn

Siegwart Gentes!

Für vorzügliche Leistungen

als Gesangs- und Charakter-

Humorist herzlichsten Dank.

Federlichst allerseits

Tannhäuser, Ritter und

Sänger

Kartoffeln!

Empfehle hochreine mehlreiche

Magnam bonum

sowie **Prime Neuhäbter** und rauh-

schalige **Kunde**

zu billigstem Preise und feinsten

K. Schmidt,

Giebiestraße 1 und

gr. Brunnenstr. 18

Lichtige Forme

finden dauernde Arbeit bei hohem Lohn

R. Trenk,

11 Maschinenfabrik und Eisengießerei,

Erfurt.

Ant. sep. Stube a. Schlaff. Markt 11

Achtung!

Da viele Leute glauben, ich führe nur

alte Waren, so mache ich besonders auf-

merksam, daß ich im Gegenteil größtenteils

nur neue Waren führe.

Prima

Gerren-Anzüge in allen Farben

von 12 Mark an.

Wurden-Anzüge von 10 Mark an.

Knaben-Anzüge von 6 Mark an.

Kind-Anzüge von 3 Mark an.

Prima Schuhen von 3 Mark an.

Arbeiterhosen, alle Sorten, von 1 M.

50 Pf. an.

Winterüberzieher von 12 Mark an.

Stiefeln von 16 Mark an.

Schwere Lederhosen von 6 Mark an.

Militär-Mäntel von 6 Mark an.

Großes Lager in

Holzwerkern

von 3 Mark an bis zu den allerfeinsten.

Handbohrer von 2 Mark an.

Schraubenzieher von 2 Mark an.

Werkzeuge von 3 Mark an.

Stiefel und Schuhe.

Zehlfestfertigte Gerren, Damen- und

Kinderstiefel, **Gamschuh** und

Wandstiefel, nur prima Ware.

Felzschuhe u. Pantoffeln

für Gerren, Damen und Kinder

von 50 Pf. an.

Gewehre:

Feldschuß von 5 Mark 50 Pf. an.

Revolvers von 3 Mark 50 Pf. an.

Perzrole u. Munitionen billigst.

Uhren

in Gold u. Silber für Herren u. Damen.

Uhrketten von 25 M. an.

Da ich sehr große Auswahl in sämt-

lichen Waren habe, bin ich in der Lage

billiger zu verkaufen wie jede Konkurrenz.

Otto Töpfer,

Halle a. S., Markt, roter Turm,

1 Treppe

Eingang neben dem Volkswohl.

Ruß Sekretär, **Vertilow**, **Solo**, **Süßke**

Spiegel, **Weg**, **bill.** a. v. **Reinholdstr. 32.**

Wäbden auf **Witten** **Kaufhaus** 3. I. I.

Milbung u. **Sonntag** vormittag

Eine **Reise** in **Marake** **bill.** an **vert.**

auf **Markt** 3. **Reise** u. 1. **Re.**

Re u. **Stro** **bill.** an **vert.** **Reinholdstr. 13. p.**

Herr **Schäfer** **frucht** **mit** **ein** **u.**

Willa **keine** **Mausier**, **5** **i.** **haben.**

Ein **Witz** **geflüßtes** **Gebrü** **Frederitten**

für **16** **M.** **vert.**, **Reinholdstr. 30** **u.** **L. I.**

Wöbl. **Schlafstelle**, **vornh.**, zu **ver-**

mieten **alter** **Markt** **16**, **11** **r.**

Todes-Anzeige.

Am **Donnerstag** den **25. Febr.**

nachmittags **3 1/2** **Uhr**, **entschlief** **nach**

langem, **schwerem** **Leiden** **mein**

lieber **Mann**, **unser** **geliebter** **Vater**,
Sohn, **Bruder** **und** **Schwager**, **der**
Herr **Albert** **Kloppmann**.

Es **ruht** **seiner** **alten** **Freunden** **und**
Bekanten **in** **höchster** **Ehre** **zu**
Die **Interbestenen.**
Di. **Beer**, **11** **und** **Son** **12** **u.**
schmitt, **4** **Uhr** **von** **Laurens**,
Reinholdstr. 10 **3.**, **aus** **nach** **dem**
Süßke, **10** **r.**

empfiehlt in reichhaltigster Auswahl zu billigsten festen Preisen:

Konfirmanden-Anzüge

In blauem Velour, halbharter Stoff, gut sitzend, von 9 Mk. an.

Konfirmanden-Anzüge

In Velour, Diagonal und dunkel gemustertem Buckskin von 11 Mark an.

Konfirmanden-Anzüge

In schwarz, braun und blau Chevrot und Kammgarn, elegant verarbeitet, von 15 Mark an.

Konfirmanden-Anzüge

In Chevrot prima, Kammgarn prima, in bester Ausführung, kurzes und langes Façon, von 18-30 Mk.

Konfirmanden-Anzüge nach Mass in tadelloser Ausführung von 25 bis 36 Mk.

Montag den 1. März abends 8 1/2 Uhr öffentliche Versammlung der Gerber, Färber, Handschuhmacher u. siml. Lederarbeiter in den drei Königen. Tagesordnung: Der Nutzen des Gewerkschaftsstatuts. Referent: Redakteur Adolf Thiele.

Achtung, Maler!

Montag, den 1. März 1897, abends 8 1/2 Uhr

öffentliche Versammlung

im Englischen Hof, großer Berlin.

Tagesordnung: 1. Die Lehren der letzten Wobntämpfe. Referent: Genosse Weichmann. 2. Unsere diesjährige Wobnbewegung. 3. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen erucht Die Lohnkommission.

Montag den 1. März abends 8 1/2 Uhr in Jabns Restaurant Martinsberg 6

öffentl. Schneider-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Vortrag über die Lage im allgemeinen. 2. Unsere Wobnverhältnisse und Stellungnahme dazu. 3. Verschiedenes. Um zahlreiches Erscheinen erucht

Der Einberufer.

Weißenfels. — Zentralthalle.

Oeffentl. Volksversammlung.

Montag, den 1. März, abends 8 Uhr.

Tagesordnung: Sind wir Sozialdemokraten Reichsfeinde? Diskussion. Referent: Redakteur Genosse G. Schöpflin-Deffau. Um zahlreiches Erscheinen erucht

Der Vertrauensmann.

Deutscher Holzarbeiter-Verein.

Sektion der Tischler.

Sonnabend den 27. Februar abends 8 1/2 Uhr im Gändelpark, Nikolaistraße 6 bei Kollege Große

Berjammlung.

Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen. In ermitteln nicht die Armenkommission den Aufenthalt des Galeses Georg Wolmar Freyger aus Bouterbach bei Weim a. Rh. Wegen Führung von Kavaliersausweis ist ein Teil der Güte- und der Biemarckstraße vom 27. d. M. ab für den Fahrverkehr gesperrt.

Orts-Krankenkasse zu Schkeuditz.

Nachweisungen

Betreffend die Krankensicherung der Orts-Krankenkasse zu Schkeuditz für das Jahr 1896.

I. Ueberzicht über die Mitglieder, die Krankheits- und Sterbefälle:

Table with columns for gender (männl., weibl.), dates, and counts for members and deaths.

b) Krankheitsfälle: der männlichen Mitglieder 451, der weiblichen Mitglieder 63.

c) Krankheitsfälle: der männlichen Mitglieder 6824, der weiblichen Mitglieder 112.

d) Sterbefälle: der männlichen Mitglieder 12, der weiblichen Mitglieder -

Table showing income (Einnahmen) with columns for item, year, and amount.

Table showing expenses (Ausgaben) with columns for item, year, and amount.

Table showing expenses (Ausgaben) with columns for item, year, and amount.

Bestand am 31. Dezember 1896: 5308. Bestand am 16. Februar 1897.

Der Vorstand. Oscar Bengel.

Arbeiter-Bildungs-Verein.

Montag den 1. März 1897 abends 8 1/2 Uhr

Versammlung

im Saale des „Konzerthauses.“

Tagesordnung: 1. Projektionsvortrag von Hrn. Laube, Leipzig, über: „Die Entwicklungsgeschichte der Erde. Der Vortrag wird durch Vorführung von 70 bis 80, zwei in großen Lichtbildern erläutert. 2. Vereinsangelegenheiten.

Mitglieder, welche am rechtswissenschaftlichen Kursus teilnehmen wollen, können sich in der Versammlung in die Liste einschreiben. Zu dieser Versammlung wird 10 A Eintrittsgeld erhoben. Zu zahlreich. Besuch ladet ein. Der Vorstand.

Den Liebhabern und Freunden unseres hellen und dunklen Lagerbieres zur Nachricht, dass mit dem heutigen Tage der Ausstoss unseres anerkannt hochfeinen

Bock-Bieres

beginnt und bitten wir unsere verehrte Kundschaft durch recht zahlreichen Besuch zu beehren.

Feldschlösschenbrauerei A.-G. Eilenburg.

Deutscher Schmiede-Verein.

Sonntag den 28. Februar nachmittags 4 Uhr in Faulmanns Saal, Gartenstraße 7

Versammlung.

Unser Fastnachts-Ball findet Dienstag den 2. März im Neuen Theater statt. Kollegen und Freunde sind willkommen. Die Ortsverwaltung.

Rauchklub „Blaue Wolke.“

Unser Narren-Kränzchen findet Sonntag den 28. Februar auf der Reitsburg zu Giebichenstein statt. Anfang 7 Uhr. Der Vorstand.



I. Athleten-Klub Halle a. S.

Unser Begrüßung findet Sonntag d. 28. Febr. im Neuen Theater statt.

Nachmittags 4 Uhr Tanzkränzchen, abends 8 Uhr Ball.

Während der Zwischenpausen Auftritte der Mitglieder, sowie des beliebten Gesangs-Duettens Herrn Hult. Gäste willkommen. Der Vorstand.

H. Anspachs Restauration

Glauchauerstraße 32.

Sonntag: ff. Bockbier von W. Rauchfuß Brauerei. Von 9 Uhr an Speckfuchen.

H. Budes Restaurant.

Sonnabend und Sonntag mit

Bockbierfest Speckfuchen.

Hierzu ladet ergebenst ein Der Obige.



Gesellschafts-Haus

Diemitz.

Heute Sonntag

Bockbier

aus W. Rauchfuß Brauerei.



Konzerthaus.

Das Kränzchen des Arbeiter-Radfahrer-Vereins findet heute

Sonntag d. 28. Febr. von 4 Uhr ab statt.

Der Vorstand.

Hinzes Restaurant

Gr. Ulrichstr. 50

ladet Freunde u. Gönner ein zu Sonntag zum Frühhoppen, sowie Familien-Abend.

Zahlreiche Anwesenheit auf belebter Straße. Um regen Besuch bittet D. O.

Tinzer Garten.

J. S. E. Tschepeke.

Empfiehlt dem geehr. Busst. seine

Volantinen zum gef. Preis. D. O.

Ehrhardts Restaurant

Giebichenstein.

Heute Sonntag

Groß-Bockbierfest, früh Speckfuchen.

Bockmäzen gratis.

Hierzu ladet freundlich ein

Gust. Ehrhardt.

Herm. Schellenbecks Restaurant

Subwitzstraße 5.

Sonntag

Lehrer großer

Familien-Abend

Hierzu ladet ein. D. O.

Schmeerstrasse 1.

Riesen-Bazar

Ratskellergebäude.

Wegen Lageräumung werden folgende Artikel zu herabgesetzten Preisen verkauft, so lange der Vorrat reicht:

Porzellan-Nudelrollen Zwiebelmuster 30 Pf.
 Salz- und Pfeffermengen und Senfmengen Zwiebelmuster 35 Pf.
 Butterdosen, Porzellan Zwiebelmuster 50 Pf.
 Quirle Zwiebelmuster echt Porzellan 25 Pf.
 Tassen Zwiebelmuster 3 Paar 50 Pf.
 Tassen weiss 10 Pf.
 Kindertassen Zwiebelmuster Paar 10 Pf.
 I Gewürz-Etagere mit 8 Tännchen 1 Mk.
 Teller prima Ware 6 Stück 50 Pf.
 Dieselben Roccoco Stück 10 Pf.
 I Satz Salztäfelchen 8 Stück 1,25 Mk.
 Dieselben Zwiebelmuster 1,50 Mk.
 Waschgarnitur, Krug, Waschbecken, Seifennapf, Nachtgeschirr, Vogelmuster 1,50 Mk.
 Heringskasten 1,25 Mk. per Stück.
 Reibemaschinen Stück 1,50 Mk.
 Wirtschaftswagen Viktoria 12 Kilo wiegend 2,40 Mk.
 Kleiderbügel 15 Stück 50 Pf.

Streichhölzer Schweden 6 Pakete à 10 Schachteln zusammen 45 Pf.
 Korzen, Riebeck'sches Fabrikat, nur Marke Kolonia, 6 u. 8 Stück in Paketen bloss 38 Pf.
 Schuhwische, bestes Fabrikat, grosser Karton Stück 6 Pf.
 Kaffeelöffel Britania 8 Stück 50 Pf.
 Für Restaurateure schwere Ware Stück 10 Pf.
 Esslöffel Britania Stück 10 Pf. und schwere Ware 3 Stück 50 Pf.
 Esslöffel vernickelt bestes Fabrikat Stück 25 Pf.
 Kleiderbürsten echt Rosshaar, bis jetzt 1 Mk., bloss 50 Pf.
 Schrubber, Scheuerbürsten, Handfeger, Kehrbesen, Strassenbesen zu besonders billigen Preisen.
 Echte Dörings-Seife Stück 15 Pf.
 Myrrhen-Fettseife, garantiert neutrale Fettseife, bloss 20 Pf.
 Lustrokorzen in verschied. Farben 4 Stück in Karton bloss 50 Pf.
 Wassergläser, grosse schöne Ware, ganz weiss 7 Stück 50 Pf.
 Salz- und Pfeffermengen Stück 8 Pf.
 Milchflaschen Stück 8 Pf.
 Kaffeekannen echt Porzellan 8 u. 10 Tassen bloss 70 Pf.
 Bindfaden, 3 Anule à 100 Gramm, zusammen 50 Pf.

Arbeiter-Sänger-Bund.

Grute Sonnabend, den 27. Februar, abends 9 Uhr

Besprechung resp. Probe (Grablied)

bei F. Streicher, Walthof an den 3 Königen, kleine Ulrichstraße.
 Erhielt Freitag eine Waage, anladung frischerer Züdrüchte und empfehle:
ff. Messina-Apfelsinen und Zitronen,
ff. Mess.-und-Valenzia Blut-Apfelsinen,
 ff. amerikanische Waldwind und Reinetten.
 Deutsche Apfel, Datteln, Carobbe Krangfeigen und dergl.
 Mitofahrkarte 8. **R. Semmler.**

Restaurant zum gr. Kurtfürst.
 Heute Sonnabend u. Sonntag **Wodka** und **Speckfischen.** Es ladet freundschaftl. ein.
K. Stittich.

Schillers Restaurant.
 Beim Hofstraße Nr. 94.
 Morgen Sonntag großes **Wodkier** fest mit musikalischer Unterhaltung.
 Von früh 9 Uhr **Speckfischen.**

Wilhelmshöhe Giebighausen
 Grute, Sonntag, von 7 Uhr ab **Gesellschafts-Pränzenchen.**



Dienstag den 23. d. M. eingetroffen:
1 Waggonladung lebendfrischer Schellfisch.
 Mittwoch den 24. d. M. eingegangen:
1 Waggonladung grüne nordische Heringe.
 Donnerstag den 25. d. M. angekommen:
1 Waggonladung Bücklinge, Bratheringe etc.
 Freitag den 26. d. M. eintreffend:
1 Waggonladung Apfelsinen und Zitronen.
 Hiervon empfehle zu billigsten Preisen u. d. bitte Offerten zu verlangen.
Richard Pfeiffer, Nikolaistr. 6, Händelhaus. Fernsprecher 999.

Neuheiten in Kinderfaschen.
 Mäntel - Jäckchen
 Kleider
 sehr preiswert.
Geschw. Loewendahl
 49 or. Ulrichstr. 49.

Emailliertes Kochgeschirr zu spottbilligen Preisen.

Zur Einsegnung.
 Neu eingetroffen! **Auffallend billige Kleiderstoffe, Kragen, Jacketts.** Neu eingetroffen!

Täglicher Eingang von Neuheiten zu sehr billigen Preisen.

Kragen, reich garniert mit Spitzen, 2,25, 2,68, 2,95, 3,50, 3,95, 4,75 bis 12 M.

Kragen aus echtem Velours, hochmoderne Facons, 5, 6, 7, 8, 9, 10,50, 12,50, 14 bis 15 M.

Jacketts von 1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3,50, 4, 5, 6 M. Weisse Röcke mit Stückerol von 75, 90 Pf., 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,75, 3,50 M.
 Korsetts von 43, 48, 65, 75, 90 Pf., 1, 1,20, 1,48, 1,68, 1,75, 2, 2,25, 2,75, 3, 3,50 M. Plaids, richtige grosse, Stück 33, 50, 65, 90 Pf., 1, 1,20, 1,50, 1,75, 2 M. Plaids mit Seidenstickerei, 1,48, 1,75, 2, 2,25, 2,75, 3, 3,25, 3,75, 4 M. Barchent-Röcke, extra grosse, 85, 90, 1,10, 1,20, 1,30, 1,50 M.

Ein Posten **Velours-Röcke**, extra weit, mit Wolan, rot, rosa, grau, braun, so lange der Vorrat reicht, das Stück **1,73 M.**

Anzüge.

Cheviot-Stoff, 6,75, 7,50, 9, 12, 13,50, 15 M. Kammgarn-Stoff, 9, 12, 15, 18 M. Kammgarn-Diagonal, 10,50, 12,50, 13,50, 15,50, 18, 21 M.
 Hüte, moderne Facons, 98 Pf., 1,20, 1,50, 1,75, 2,25, 2,50 M.

Mädchen-Schuhe, Knaben-Stiefeln zu den denkbar billigsten Preisen.

Bei Einkauf eines Kleides oder Anzuges lege ich **6 Stück große Taschentücher gratis** bei.

Alle Mitglieder der hiesigen und auswärtigen **Konsum-Bereine** erhalten **6 Proz. Rabatt.**

Leipzigerstr. 70. M. HIRSCH. Leipzigerstr. 70.

Emailliertes Kochgeschirr zu spottbilligen Preisen.

Ben aufgenommen: Porzellan, Reifehörche, Waschkörbe, Handkörbe, Körbmatten.

Ben aufgenommen: Goldwaren, Silberwaren, Zinnsachen, Eisenwaren, Schmiedewaren, Holzwaren, Metallwaren, Nähtilien.

Konfirmanden-Jacketts und Umhänge. Frauen-Mäntel, Umhänge, Kragen, Jacketts.

Solide Waren.

Grosse Auswahl.

Feste, billigste Preise.

Spezial-Haus

Geschw. Loewendahl.

(Alter Dessauer) 49 Grosse Ulrichstrasse 49 (Alter Dessauer).



Athleten-Klub Teutonia.

Unser Maskenball

verbunden mit komischen Vorstellungen
findet Sonntag den 28. Februar in den neu renovierten
sowie festlich dekorierten Sälen von „Schades Schützen-
haus“ statt. Karten dort zu haben. — Saalöffnung für Zu-
sauer 6 Uhr, für Masken 7 Uhr.
Ergebnis ladet ein

Der Vorstand.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Vorrat

Damen- u. Kinderwäsche

Hemden, Beinkleider, Jäckchen, Lätzchen u.
auffallend billig.

Julius Löwinberg,

Manufaktur- und Weisswaren.

Spezialität: Reste,

20. gr. Ulrichstrasse 20.

Verkauf erste Etage.

Eingang Hausflur.

Konfirmanden-Anzüge

in wunderschöner Ausführung zu bill. Preisen empfiehlt

Otto Knoll, Leipzigerstrasse 87.

Verkaufsstelle

des Allgemeinen Konjum-Vereins zu Halle a. S.,
des Konjum-Vereins für Siebichenstein u. Umg.
und des Fr. V.-V.

Konfirmanden-Anzüge

in größter Auswahl sowie in allen Preislagen.

Eleg. gearb. Konfirmanden-Anzüge in Cheviot von 10 M. an.
" " " in Stoff von 9 M. an.
" " " in Diagonal von 11 M. an.
" " " in Kammgarn v. 14 M. an.

Anfertigung nach Mass

unter Garantie eleganten Sitzes bei solidesten Preisen.

Lager in- und ausländischer Stoffe.

Stute & Meyerstein

grosse Steinstrasse 9.

Cafe Monopol

Zu oberen Saale.

Eingang Schulstrasse.

Vorführung

lebender Photographien

in höchster Vollendung.

Geschäft von 3 Uhr bis 11 Uhr abends.

Die Vorstellungen beginnen mit ganzen und halben Stunden.

Entree 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Schulen und Vereine nach Uebereinstunft.

Deutsche Animatographen-Gesellschaft.

ff. Braunschweiger
Ehrentöbchen, 2 Bld. 25 Pf.
Bernard Barth,
ff. Ulrichstr. 10.

Selbige Kleiderstr. 124. Veritas
Verf. Pommer. Tisch. Sühle. Sonn
bill. b. K. Bieler, 2. Hahnenstr. 31
1 rotbr. gebr. Sofa vert. V. ittenstr. 30. S.

Herrmanns

Bier- und Speisetunnel.

Mittagsstisch von 12-3 Uhr,
im Abonnement pro Woche 3,00 Mark.
ff. Lagerbier $\frac{1}{10}$ Lit. 10 Pf.
Echt kumbacher Export v. G. Sandler
 $\frac{1}{10}$ 15 Pf.

Möblierte Zimmer mit Kasse pro
Monat von 15,00 Mark an.

Otto Herrmann

Restaurant zum Vereinskrug.

Börnitzerstrasse 113.
Sonntag **Bockbier** u. **Spektakel**,
worauf freundlich einladet.

W. Tornow.

Richters Restaurant,
Siebichenstein. Triftstr. 27.
Sonntags d. 27. u. Sonnt.
tag d. 28. gebr. **Bockbier**.
Sonntag früh **Spektakel**,
abends **Familien Abend**,
festlich. **Pannkuch** hierzu
ladet fr. ein **E. Weis**

S. Weiss, Halle a. S.

Spezial-Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.

Konfirmanden-Anzüge

reichste Auswahl, in jeder Preislage
bis zu den feinsten Qualitäten, von 9 Mark an.

Konfirmanden-Anzüge

nach Mass
zu billigsten Preisen — in guter Ausführung.

Großes Stoff-Lager

bis zu den feinsten Fabrikaten.

Anfertigung nach Mass.

Solide Preise.
Garantie für gute Ausführung.
Eigene Zuschneiderei.

Frühjahrs-Paletots

Havelocks

bekannt große Auswahl.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.

